

## Leser schreiben

Dem Pferd  
Raum geben

Pferd und Umwelt oder dem Pferd den Raum in der Umwelt erhalten: Das ist die Herausforderung, der sich die Pferdefreunde stellen müssen. Dies macht zwischen Schmerikon, Lachen und Linthal der Verein Pferd und Umwelt Linthgebiet-Glarnerland (VPULG).

Mit der Volksabstimmung vom September 2018 zur Stellung des Fahrrades hat sich die Situation fürs Pferd im öffentlichen Raum nicht vereinfacht. Sie merken, dass es mir primär ums Pferd geht und nicht um dessen Nutzer. Letzterer wird mit grossem Aufwand auf gutes Verhalten im öffentlichen Raum getrimmt. Dies ein positives Ergebnis, das sich mitunter der VPULG erarbeitet hat, den ich über sieben Jahre als Vizepräsident und zuletzt als Präsident unterstützen durfte. Ich werde heute noch auf das rücksichtsvolle Verhalten der Reitergilde angesprochen. Das freut mich immer bis tief in meine Rösslerseele.

Die Gründe, weshalb Reitverbote erlassen werden, sind vielfältig. Eine davon ist: Angst! Angst vor dem Flucht tier Pferd? Das Pferd ist als Beutetier und dadurch als Flucht tier bei jeder Verunsicherung, Bedrohung und Angst bereit, davonzuspringen. Vertrauen in die Umgebung, nervenstarkes Verhalten seiner unmittelbaren Bezugspositionen wie Mensch oder Herdenmitglieder geben ihm Sicherheit. Daher ist es wichtig, bei einem sich unkontrolliert verhaltenden Pferd als nicht-pferdevertraute Person ihm Raum für einen Fluchtweg zu bieten und nicht zu nahe zu treten. Für ein Pferd ist es wichtig, sich zur Angewöhnung in der Umwelt zu bewegen. Wird dies mit Einschränkungen zunehmend verunmöglicht, würde das nach heutigen Erkenntnissen in einer nicht artgerechten Tierhaltung enden.

Der Verkehr wirkt sich nicht immer gleich auf das Pferd aus. Daher ist es wichtig, dass wir alle achtsam sind. Der Reiter sich mit entsprechender Bekleidung und im Dunkeln mit Leuchtmitteln ausstattet. Der Velofahrer, Autofahrer, Lastwagenfahrer und Jogger mit genügend Abstand und Vorsicht das berittene oder eingespannte Pferd überholt oder kreuzt. Der Reiter ist gehalten, alle Begegnungen im Schritt zu vollziehen. Ein freundliches «Grüezi» oder ein paar nette Worte fördern das gute Einvernehmen.

Es wäre bedenklich, wenn das Pferd seines Wirkens eigenes Opfer sein müsste. Es war letztlich das tragende Element für das Erreichen des heutigen Wohlstands. Vor rund 6000 Jahren hat es der Mensch domestiziert und bis vor rund 150 Jahren mit ihm alleine auf effiziente Art Land, Distanz, Raum und dadurch Macht, Wohlstand und Komfort aufgebaut.

Dem Problem Pferdemist kann bei geschickter Raumplanung entgegnet werden, wie ich sie während meines Engagements in Glarus Nord und noch ausgeprägter in Glarus begleiten durfte. Schade ist, dass andere Gemeinden bisher diesen Beispielen nicht gefolgt sind. Langsamverkehrsgesetz das Pferd nicht diesem zugeordnet ist, wird es von den Planern und den Gemeinden ignoriert.

Meine Erfahrungen habe ich in einer gut 60-seitigen Broschüre festgehalten. Diese würde ich zur Verfügung stellen, falls Interesse besteht. Auch wäre ich bereit, an Lösungen beratend mitzuarbeiten.

**Ruedi F. Jenny,**  
alt VPULG-Präsident, Mollis

Unbekannte Geschichte  
des Feusisgartens präsentiert

Erstes Mitgliedertreffen der IG Pro Feusisgarten mit interessantem Referat.

Die erste Mitgliederversammlung der IG Pro Feusisgarten fand letzte Woche im La Vista/Feusisgarten statt und war rege besucht. Der Vorstand konnte darüber informieren, dass die IG einen überwältigenden Zustrom an Mitgliedern hat. Zwei Wochen nach dem erstmaligen Auftreten in der Öffentlichkeit im November letzten Jahres war die Zahl von 100 überschritten, aktuell sind es bereits über 150 zahlende Mitglieder.

Dann wurden bisher völlig unbekannt Details zur Geschichte des Feusisgartens präsentiert. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden die deutschen Schriftsteller Oda Schaefer (1900-1988) und Horst Lange (1904-1971) über Vermittlung von Erich Kästner vom Zürcher Theaterdirektor Kurt Hirschfeld zu einem Aufenthalt in die Schweiz eingeladen. Max Frisch kümmerte sich um die Unterbringung und brachte die beiden in den Feusisgarten, wo sie sich 1947-1948 aufhielten. Oda Schaefer beschreibt diese Zeit in ihren Erinnerungen «Die leuchtenden Feste über der Trauer».

## Dichter und Maler

Oda Schaefer's dichterisches Werk ist vielseitig, besonders bekannt ist sie für ihre Gedichte. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Der erfolgreiche Kinofilm «Poll» aus dem Jahre 2012 handelt von ihrer Jugend in Estland.

Horst Lange gehört zu den grossen deutschen Dichtern der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. Sein bekanntester Roman ist «Schwarze



Auch Artur Beul verewigte die Aussicht vom Feusisgarten in einem Aquarell.

Bild zvg

Weide», der von Schriftstellern wie Gottfried Benn, Günter Eich und Wolfgang Koeppen als Werk von bleibendem Rang eingestuft wurde. Langes Erzählung «Die Leuchtkugeln» wurde von Carl Zuckmayer als «das beste und menschlichste Kriegsbuch des Zweiten Weltkriegs» gelobt.

Einen weiteren Fund zur Kulturgeschichte des Feusisgartens verdanken

wir einem Kunstfreund aus Einsiedeln: Es ist ein Aquarell des Schweizer Liederkomponisten und Malers Artur Beul (1915-2010), das die Terrasse des Feusisgartens mit Blick auf den Zürichsee zeigt.

Beul wurde in Einsiedeln geboren und ist der bekannteste Schlagerkomponist der Schweiz aus den 1950er- und 1960er-Jahren, Schöpfer

zahlreicher Evergreens wie «Nach em Räge schint Sonne» oder «Stägeli uf, Stägeli ab». Daneben war Beul auch Maler und hielt sich zehn Jahre lang in den Künstlerkolonien an der Côte d'Azur auf. 2018 gab es die Ausstellung «Artur Beul – Bilderwelt» im Foyer des Chärnehus Einsiedeln. (eing)

[www.feusisgarten.ch](http://www.feusisgarten.ch)

Morgen geht es zum  
«Karneval der Tiere»

Der Verein FG Kids, eine Gruppe der Frauengemeinschaft Lachen, lädt zu zwei Aufführungen von «Karneval der Tiere» ins Katholische Pfarreizentrum Lachen ein.

Kurze Erzählungen und spannende Musikstücke im Wechselspiel ziehen Kinder und Erwachsene gleichermaßen in ihren Bann. Das Werk erklingt in einer Fassung für Bläserquintett und Erzählerin mit Janine Odermatt (Flöte), Yoko Jinnai (Oboe), Gabriel Schwyter (Klarinette), Sebastian Rauchenstein (Horn), Roland Bamert (Fagott) und Helena Kistler (Erzählerin). Die Aufführungen stehen unter dem Patronat des Vereins

Freunde der Kirchenmusik Lachen.

Für eine kleine Verpflegung steht eine Kaffeestube zur Verfügung. Der Beginn der Aufführungen ist morgen Mittwoch um 14 beziehungsweise 16 Uhr. Tickets sind im Spiel- und Läselaide oder direkt vor den Konzerten erhältlich. Das Konzert dauert etwa 40 Minuten. (eing)

Weitere Informationen gibt es auf der Webseite [www.fglachen.ch](http://www.fglachen.ch).



Ein Bläserquintett imitiert morgen Stimmen und Bewegungen der Tiere.

Bild zvg

Schübelbach trauert  
um Vizepräsidenten

Thomas Burgherr, der Vizepräsident des Gemeinderates Schübelbach, ist am vergangenen Donnerstag im Alter von 55 Jahren verstorben.

Nachdem Thomas Burgherr von 2008 bis 2012 der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Schübelbach angehört hatte, wurde er vor acht Jahren in den Gemeinderat seiner Wohngemeinde gewählt. Während seiner ersten Legislatur stand der Siebner dem Ressort Sicherheit vor und präsierte dabei unter anderem die Feuerwehr- und die Bevölkerungsschutzkommission.

Nach seiner Wiederwahl im Jahr 2016 wechselte der CVP-Politiker in das Bauwesen. Auch als Baupräsident und als Mitglied der Planungskommission setzte sich Burgherr mit viel Engagement und Herzblut für die Gemeinde Schübelbach und deren Bürger ein. Die vergangenen zwei Jahre stand er Gemeindepräsidenten Stefan Abt mit Rat und Tat zur Seite. Im Sommer wäre Thomas Burgherr zur Wiederwahl gestanden. Doch soweit sollte es nicht mehr kommen. Vergangene Woche erlag der 55-Jährige im Kreise seiner Angehörigen einer Krankheit.

## Keine Ersatzwahlen

Schübelbach hat mit Thomas Burgherr einen äusserst engagierten Politiker verloren. Die Mitglieder des Gemeinderates, der Baukommission und alle Mitarbeitenden der Gemeinde sind über diesen grossen Verlust zutiefst

betroffen. Für den Rest der laufenden Amtsperiode sind die Stellvertretungen geregelt. Die Ratskollegen Daniel Schlup und Beat Steiner übernehmen die Verantwortung für die laufenden Projekte und Geschäfte der Baukommission. Steiner wird zudem das Amt des Vizepräsidenten des Gemeinderates übernehmen.

Da am 17. Mai 2020 auf kommunaler Ebene Erneuerungswahlen anstehen, sind aufgrund des Todesfalles bis dann keine Ersatzwahlen notwendig.

**Gemeinderat Schübelbach**



Thomas Burgherr ist verstorben.

Bild zvg

## Leserbriefe

Die Redaktion bestimmt das **Erscheinungsdatum** von Leserbriefen. (red)